

# Nach Studium erstmal kein REF. Was gilt es zu beachten, damit die Tür nicht vollends zufällt?

Beitrag von „Eske“ vom 12. Januar 2022 11:36

## Zitat von Kreacher

Da ich jetzt erstmal mindestens 1 oder auch 2 Jahre in dem Sozialpädagogischen Beruf arbeiten will/werde, werde ich das REF also sicherlich nicht vor 34 oder 35 Jahren angehen. Eventuell auch erst später. Ich gelange also schon gefährlich nahe an die Grenze von 35-37 Jahren REF-Einstieg, wo dann aber wirklich alles ohne Verzögerung flutschen müsste, um dann noch bis 42 eine Verbeamtung sicher zu haben.

Also letztendlich kommt ja bei rum, dass du deine 1-2 Jahre problemlos arbeiten kannst und danach das Ref beginnen kannst, wenn du willst.

Wie ich das im Ref so mitbekomme ist man mit 30-35 schon eher einer der älteren, mit 35+ schon fast ein Exot. Aber hier in Niedersachsen ist man auch ein Exot, wenn man nicht von der allernächsten Uni kommt sondern von weiter weg :) Und problematisch ist es auch nicht.

Ich muss sagen, ein bisschen nachvollziehen kann ich es, ich bin auch nach einem Studium mit Zweifeln fertig geworden, hat auch bisschen länger gedauert als Regelstudienzeit, aber bin im Anschluss ins Ref, weil ich eben genau diesen Weg zuende durchziehen will - und für mich ist die Ziellinie eben erst das zweite Staatsexamen bzw. 'richtiger' Lehrer sein. Und das Ref mit seinem Praxisschock und vollkommen neuen Herausforderungen ist zwar anstrengend, aber machbar und auch irgendwie schön.

Gerade nach vielen Jahren Studium tritt man sich da schon irgendwo fest. Man lernt zwar jedes Semester dazu, aber wirklich als Person habe ich mich nicht mehr weiterentwickelt. Das ist jetzt im Ref dann aber doch mit Karacho noch mal passiert, deshalb ist es auch eine schöne Erfahrung 😊 Aber das erlebst du in deinem neuen Job ja vielleicht auf ähnliche Weise, den Rollenwechsel vom Lerner zum Lehrer.

18 Monate gehen flott rum, wäre ich an deiner Stelle, nach einem Jahr würde ich es einfach machen, um es hinter mir zu haben.